

Depp-Hartz van Elster stellt Baukosten-Explosions-Behebungskonzept vor

▣ **Limburg:** Ab und an müssen auch die göttlichen Weicheier mal zu Kreuze kriechen, genau dann, wenn die Hierarchie in der Kirche wackelt. So jetzt geschehen mit dem sogenannten ~~Gang nach Canossa~~ Rom-Besuch des Bischofs. Nicht überliefert ist, ob er tatsächlich, wie früher durchaus üblich, sich den heiligen Eingeweiden in Rom nur kriechend oder doch aufrecht nähern durfte. Allein eine Live-Übertragung des Events hätte natürlich schon zur Schadensminderung viele Millionen Euro beisteuern können. Dass dies nicht passierte, spricht sehr dafür, dass man es dem deutschen Bischöfchen in Rom nicht gar so einfach machen möchte.

Es ist ja nicht so, dass die Führung der Kirche nicht von Intelligenz beseelt wäre, nur leider entfaltet sie ihre Kreativität oftmals in eine falsche Richtung. So auch bezogen auf das **Geltungsbedürfnis** des Besagten, wenn es um die Ausstattung seiner bischöflichen Glaubenshochburg und göttlichen Residenz zu Limburg geht. Hätten die Schäfchen nur früher etwas tiefer in die Tasche gegriffen und den Klingelbeutel besser befüllt, wäre der Eklat möglicherweise gar nicht öffentlich geworden. **Nur Bares ist Wahres** ... aber auch bei den Schäfchen ist eben immer weniger Wahres vorzufinden. Das wird heute schon für die größten Dinge der Lebensführung verfeuert, bevor man es für den **Bezahl-Seelenfrieden** dem göttlichen Molloch in den **klingelbeuteligen Rachen** werfen kann.

Dessen ungeachtet soll aber das Konzept zur Behebung des Problems stehen und kein geringerer als der Verursacher selbst wird sich jetzt der Wiedergutmachung hingeben, solange bis der **Edelschuppen** bezahlt ist. Das Konzept ist denkbar einfach und wir haben es von einigen Dom-Spatzen erlauscht, die es bundesweit bereits von den Dächern pfeifen: van Elster wird eine Weile Doppelschichten leisten, denn 16 Stunden für Gott sollten nun wahrlich kein Problem sein. Das spärliche Gehalt, welches ihm die weltliche deutsche Regierung mit Begeisterung zahlt, dürfte da kaum ausreichen. So wird er in der zweiten Schicht des Arbeitstages 8 Stunden lang Führungen im Büberhemd durch seine Schlossruine veranstalten, bis die rund 25 Millionen Mehrkosten endlich im **Kirchensäckel** sind.

Wer würde sich solch ein Gruselstündchen nicht mal 100,00 Euro pro Nase kosten lassen, ist es doch für den erlesenen Zweck. Wenn er also 8 mal 125 **Gruselsüchtige** pro Schicht durch die Katakomben schleift, dann kann er mit einer Tageseinnahme von 100.000 Euro den bistümlichen Schuldenberg niederzwingen. Wegen des guten Zwecks und der kirchlichen Privilegien geht dies sicherlich auch steuerfrei. Das ist dann in 10 Tagen ein schlappes Milliönchen erschuftet und nach 250 göttlichen Sonderschichten hat er sich seinen Palazzo-Prozzo dann redlich „verführt“. Schließlich soll man die Kirche im Dorf lassen und auch schlechten Hirten eine Chance geben. Jesus hatte es nicht so mit der Knete und der **Geltungssucht**, aber von linke und rechte Backe hinhalten ist da etwas überliefert. Aber was ist in Zeiten von RTL noch peinlich?

Und ein Bischof im Bübergewand auf Kellertournee unter dem Credo: „**Überwindung der Scham**“, ist allemal eine Attraktion. Da wo am Ende kein Schaden, da auch kein Grund zur Klage, es überwiegt die SchadenFreude. Ob und inwieweit das Programm noch attraktiver ausgestaltet werden kann, beispielsweise durch die Nachstellung kirchlicher Folterszenen aus dem Mittelalter, imitierten Hexenverbrennungen im Innenhof und auch mit persönlichen Autogrammen des Stars zum Abschluss der Führung, da mögen sich die Geschmacksgeister noch scheiden. Aber wenn RTL und Konsorten noch mitmischen, den Elster-Hype schüren, sollten auch solche Einlagen kein Tabu mehr sein und ggf. sogar zur Kür werden.

Insbesondere der **katholischen Kirche** wird ja seit Jahrhunderten **Fortschrittsmangel** und **Realitätsferne** nachgesagt, damit muss auch in diesem Zusammenhang endgültig mal aufgeräumt werden. Und wenn er diesen Job bravourös erledigt, könnte er nicht nur im Wege des **Kollateral-Benefiz** das **Image der Kirche** damit aufpolieren, nein, er würde sich sogar als Nachwuchssternchen für das Amt des **göttlichen Obergauklers zu Rom** in den päpstlichen Nachfolge-Charts ganz nach oben katapultieren. Wichtig dabei ist nur, dass die Knete schnell zusammenkommt, dass das Gerede aufhört und die Schäfchen alsbald die Schmach ausblenden.

Und sollten wir das Gepfeife der Domspatzen tatsächlich missverstanden haben und der Papst den Depp-Hartz van Elster einfach in Frührente schicken, ob des großen monetären Schadens womöglich noch exkommunizieren, dann ist die Zeit für echte Wiedergutmachung scheinbar noch nicht gekommen. Jeder auf Profit ausgerichtete Manager würde hier sogleich die Verschwendung von „**Humankapital**“ monieren. Insoweit rechnen wir mit einer sinnfälligeren Umsetzung der aktuellen „**Glaubensleere**“, denn die Dimension des Skandals belegt ja schon, dass es nichts heiligeres gibt als den **Mammon** und wenn der doch am Ende wieder befriedet ist, kann die Erde weiterhin beruhigt vor Gott ihre Bahnen ziehen, ohne dass göttliche Sanktionen zu erwarten wären, wenn die Schäfchen nur genug des Goldes lassen. Alles andere ist leeres und eitles Geschwurbel.

► **Quelle:** dieser Beitrag erschien erstmals auf meinem Blog qpress.de [4] > [Artikel](#) [5]

▫ [4] **die 4/2 Wahrheiten**

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/bischof-franz-peter-tebartz-van-elst-geltungssucht-im-edelschuppen?page=0>

Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/2433%23comment-form>

[2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/bischof-franz-peter-tebartz-van-elst-geltungssucht-im-edelschuppen#comment-1583>

[3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/bischof-franz-peter-tebartz-van-elst-geltungssucht-im-edelschuppen>

[4] <http://www.qpress.de>

[5] <http://qpress.de/2013/10/15/depp-hartz-van-elster-stellt-baukosten-explosions-behebungskonzept-vor/>